

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Allgemeiner Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Der Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ beträgt ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch die Post 1 Mark 75 Pf. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Mittwoch, den 7. Mai 1913.

23. Jahrgang.

Bekanntmachung, Impfung betr.

Öffentliche Impfung und Impfrevision, welche durch den hiesigen verpflichteten Impfarzt Schöne vorgenommen wird, erfolgt für die impfpflichtigen Kinder, welche im Jahre 1912 geboren oder in früheren Jahren von der Impfung entbunden bez. noch nicht mit Erfolg geimpft worden sind,

Mittwoch den 21. Mai dieses Jahres,

von vorm. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an

im Gasthof „zum Anker“ (1 Treppe),

an demselben Tage von vorm. $\frac{1}{2}$ 11 Uhr an im genannten Gasthause für alle zur Wiederimpfung verpflichteten Schulkinder: a) welche im Jahre 1912 ohne Erfolg geimpft, sowie b) die in diesem Jahre verpflichteten Schüler.

Der Impfrevisions-Termin ist auf

Mittwoch den 28. Mai dieses Jahres

festgesetzt und zwar

für die Erstimpflinge von vorm. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an,

für die Schulkinder von vorm. $\frac{1}{2}$ 11 Uhr an

im Impfstadale.

Es werden daher alle Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im hiesigen Orte sich aufhaltenden impfpflichtigen Kinder aufgefordert, nach § 14 Absatz 2 des Impfgesetzes, wenn eine spezielle Ladung nicht erfolgt, ihre Kinder und Pflegebefohlenen pünktlich zur oben angezeigten Zeit zur Impfung vorzustellen oder über bereits erfolgte Impfung ein ärztliches Zeugnis vorzuzeigen.

Bretinig, am 6. Mai 1913.

Der Gemeindevorstand Pögel.

Neueste Nachrichten.

Attentatsversuch auf den Großherzog von Baden.

Paris, 4. Mai. Als das Großherzogtum heute nachmittags 3 Uhr im Bahnhof in Mannheim eintraf und der Wagen zum Hauptplatz fuhr, sprang ein 43 Jahre alter verheirateter Arbeiter Anton Jung mit einem Messer auf das Trittbrett des Wagens nach dem Großherzog, der jedoch den Angriff abwehrte. Das Publikum hielt den Täter fest, und Jung wurde verhaftet. Die Polizei ist vor der Menge geschützt.

Schwerer Schiffsunfall.

Genève, 5. Mai. Bei starkem Regen heute nachmittags bei der Hebung des Torpedobootes „S 178“ bedeckte ein „Unterseeboot“ umgekippt und sank. An der Unfallstelle befinden sich zwei „Reißer“ und „Seeadler“. Das Boot „S 139“ ist vom Helgoländer Schiffsbau nach der Unfallstelle ausgelaufen. Auch Menschenleben zu beklagen. 7 Besatzungsmitglieder, darunter der Kommandant, 11 Mann konnten von dem „Reißer“ gerettet werden.

Nikita will abdanken.

Frankfurt a. M., 5. Mai. Der Kaiser, der „Frankf. Ztg.“ meldet aus Nikita, daß König Nikita sich mit der Kaiserin nach Albanien niederzuliegen.

Albanische Minister ermordet.

Paris, 5. Mai. Die Albaner Mörder des Ministers, die in der provisorischen Regierung Ministerstellen einnehmen, sind in Balona von Anhängern Dschavid ermordet. Die Tat zeigt nach Ansicht der Expedition von neuem, wie notwendig geordnete Zustände sind.

Österreichische und italienische Streitigkeiten.

Paris, 5. Mai. Nach einer Reuterscher Mitteilung österreichische und italienische Streitigkeiten, die Gerüchte, die österreichische und italienische Aktion bezweckten einen Krieg in Albanien, völlig unbegründete sind. Der Wunsch Österreichs und Italiens in Albanien die Ordnung wieder herzustellen.

Die beiden Freibeuter.

Paris, 6. Mai. Der „Piccolo“ läßt wissen: Heute früh begab sich ein österreichischer Gesandte in den Konak König von Albanien, um ihm die Schlüssel der Stadt Skutari zu übergeben.

Die beiden Freibeuter.

Paris, 6. Mai. Während über Paris die Kämpfe zwischen Essad Pascha und Ismail Pascha berichtet wird, versichert die italienische Presse, daß die beiden Freibeuter erst gestern verhaftet wurden, in Balona sei alles ruhig.

Nach der Ermordung Rasims habe zwar ein Teil der Truppen Dschavid Paschas in die Stadt einzudringen versucht, sei jedoch von den Truppen der provisorischen Regierung zurückgeschlagen worden. Das Hauptquartier Dschavid Paschas sei von Balona weit entfernt und von Kämpfen zwischen ihm und Essad Pascha sei nichts bekannt geworden.

DT. Mailand, 6. Mai. Das „Secolo“ meldet aus Antivari: Essad Pascha entließ seine türkischen Truppen und behielt nur die albanischen zurück. 3000 asiatische Soldaten rückten ins Jagdgebiet in Medua ein. Von hier aus bringen österreichische und italienische Schiffe sie nach Konstantinopel.

Österreichisches und Sächsisches.

Bretinig. In das Gefängnis des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz werden sehr häufig mittellose Leute mit völlig abgerissenen Schuhen eingeliefert. Die dem Amtsgerichte zu Gebote stehenden Mittel ermöglichen nur, ab und zu die nötigsten Ausbesserungen vorzunehmen. Wenn auch bei dem größten Teile solcher Gefangener die Not nicht unverschuldet ist, so liegt es doch im allgemeinen Interesse, daß sie nach ihrer Entlassung aus dem Gefängnis nicht genötigt sind, alsbald um Schuhwerk dorthin zu gehen. Fast in jeder größeren Haushaltung nun sind alte, abgelegte für Gefangene passende Schuhe oder Stiefel vorhanden, mit denen noch ein guter Zweck verfolgt werden könnte. Die Mitteilung von Adressen wird an die Expedition dieses Blattes oder an die Gefängnisverwaltung erbeten. Für Abholung wird dann gesorgt werden.

Bretinig. Laut Bekanntmachung des Königl. Amtsgerichts vom 30. April 1913 ist mit der Stellvertretung des Friedensrichters für den Bezirk Bretinig mit Rittergut, Herrn Ortsrichter Kanath in Bretinig, bis auf weiteres der Friedensrichter, Herr Ortsrichter Wagner in Großröhrsdorf beauftragt worden.

Die Einziehung der 25-Pfennigstücke. Das 25-Pfennigstück wird nach kurzem Dasein wieder von der Bildfläche verschwinden. Mit Rücksicht auf die allgemeine Unbeliebtheit der Münze hat, wie kürzlich im Reichstage mitgeteilt wurde, die Reichsregierung die Abschaffung des 25-Pfennigstückes beschlossen.

Großröhrsdorf. Die Sammlung für eine Nationalspende zum Kaiserjubiläum hat hier 1017,65 Mark ergeben.

Hauswalde. Beim Kaufmann Körner hier selbst ist vor einigen Tagen nachts ein Einbruch verübt worden. Die Diebe sind jedoch verschleucht worden.

Bischofsroda. Am Himmelfahrtstage entstand in den Waldungen des Rittergutes Puzlau ein Brand, der über 2 Scheffel 20 bis 30jährigen Bestand vernichtete. Den Anstrengungen der Waldwärter und Waldarbeiter gelang es, eine weitere Ausdehnung des Brandes zu verhindern.

Bautzen, 5. Mai. In entsetzlich verärmtem Zustande wurde heute morgen auf der Bahnstrecke Dresden-Görlitz in der Nähe der Station Kupfshüg der Leichnam eines in der Mitte der 20er Jahre stehenden unbekanntem jungen Mannes aufgefunden. Dem Toten war der Kopf vom Rumpfe getrennt, der Rumpf war aufgerissen. Die Gliedmaßen lagen zerstreut umher. Es ist noch nicht ermittelt, ob ein Unfall oder Selbstmord vorliegt.

Dresden, 3. Mai. Vor der zweiten Strafkammer des Landgerichts hatte sich heute der im Herbst flüchtig gewordene, zuletzt in Dresden tätig gewesene Rechtsanwalt Hermann Friedrich Bschorner wegen Untreue, Betrugs und Konkursvergehens zu verantworten. Die Zeugenvernehmung erdrierte sich, da der Angeklagte geständig war. Das Gericht erkannte auf eine Freiheitsstrafe von 2 Jahren 3 Monaten Gefängnis. 3 Monate gelten als verbüßt. B. unterwarf sich der Strafe.

Dresden, 5. Mai. Auf Allerhöchsten Befehl ist das 25 jährige Regierungsjubiläum Sr. Maj. des Kaisers in nächstehender Weise feierlich zu begehen. Sonntag, den 15. Juni: Gottesdienst in allen Garnisonkirchen und Militärgebeten. Montag, den 16. Juni: 1) Großes Wecken; 2) Appells bei den einzelnen Truppenteilen mit entsprechender Ansprache der Kommandeure usw.; 3) Große Paroleausgabe. In den Standorten der Feld- und Fußartillerie und auf der Festung Königstein wird ein Salut von 101 Schuß abgefeuert.

Dresden. Die 22 Jahre alte unverheiratete Minna Seiffert und der verheiratete Kutscher Max Wittich, beide in Dresden wohnhaft, fliehen am 5. Mai im Hotel Dönhofsburg in Berlin in der Invalidenstrasse ab, um aus Biedersteiner Selbstmord zu begehen. Die Seiffert erhängte sich. Wittich wollte sich ebenfalls erhängen, konnte aber den erhängten Tod nicht finden. Darauf versuchte er mit Kleesalz seinem Leben ein Ende zu machen, aber mit ebenso wenig Erfolg. Schließlich stellte er sich einem Schutzmann, der den schon völlig Erschöpften in die Charité einlieferte.

Oberjustizrat Dr. Körner aus Dresden tot aufgefunden. Seit dem 17. März wurde der Oberjustizrat Dr. Körner aus Dresden, der auf einer Scholungsreise in Lindau im „Bayrischen Hof“ Wohnung genommen hatte, vermißt. Er hatte sich gegen Abend noch einmal auf das Telegraphenamtsgebäude und war seitdem spurlos verschwunden. Das Zimmermädchen des genannten Hotels wollte bemerkt haben, wie Dr. Körner vor seinem Weggange zum Telegraphenamtsgebäude beigemessen worden, und zwar dahingehend, daß er sich vermutlich ein Bein angetan habe. Alle Nachforschungen hatten keinen Erfolg.

Wie nun aus Lindau gemeldet wird, ist der Leichnam des Oberjustizrats Dr. Körner am Freitag im Bodensee aufgefunden worden. Er wurde am Nachmittag gegen $\frac{1}{4}$ 4 Uhr am westlichen Eisenbahndamm in Lindau von einem Südweststurm angeschwemmt, von einem Bahnwärter zuerst gesehen und auf dessen Veranlassung von Fischern geborgen. Für die Aufindung des Vermissten war eine Belohnung von 1500 Mark ausgesetzt. In den Taschen der Leiche des Oberjustizrats Dr. Körner fand man die Uhr und die Brieftasche mit etwa 100 Mark in bar sowie einem Brief für die Angehörigen. Aus dem Briefe geht hervor, daß der geistig stark überarbeitete Mann dem Ausbruch einer Gemütskrankheit befürchtete, der er den Tod in den Fluten des Bodensees vorzog. Körner dürfte das Abendessen in Rorschach oder Konstanz benützt und sich von diesem in den See gestürzt haben.

Freiburg, 5. Mai. Das Urteil der Geschworenen gegen den Kassierer und Kassierkontrollleur Wunderlich aus Dippoldiswalde, der sich heute vor dem hiesigen Schwurgericht wegen Bestechung und Meineid zu verantworten hatte, lautete wegen Bestechung auf vier Monate Gefängnis. Mildernde Umstände wurden ihm zugesprochen. Von der Anklage wegen des Meineides wurde er freigesprochen.

Bei Treuen war auf der Straße nach Graslitz dicht hinter Markthausen am Mittwochnachmittag ein verdächtiger Mensch beobachtet worden, der sofort Reithaus nahm, als er von der Gendarmerie gestellt werden sollte. Er flüchtete über die Bahn nach dem Schönerberg an, wo sich ihm ein Feldarbeiter entgegenstellte, der den Flüchtigen trotz seiner Drohungen festnahm und solange festhielt, bis die Gendarmen herbeikamen. Der Verdächtige wurde von den Beamten nach Graslitz gebracht, wo sich bald herausstellte, daß man den von der Staatsanwaltschaft Plauen flehentlich verfolgten Arbeiter Josef Schwarz aus Steingrub i. B. gefaßt hatte, der im Verdacht steht, den Luftmord an der Helene Schüler ausgeführt zu haben. Schwarz hat sich in der kritischen Zeit in Mahabück aufgehalten und ist seit Verübung des schrecklichen Verbrechens aus jener Gegend verschwunden. — Die weitere Untersuchung wird ergeben, ob man nun endlich den gesuchten Mörder dingfest gemacht hat.

Mit einem Bilderer hatte am Himmelfahrtstage auf Kaufwitzer Reiter bei Plauen i. V. der Jäger Emil Hertel einen Kampf zu bestehen. Es kam dabei zu einem Handgemenge, bei dem der Jäger nicht unerschwerlich verletzt wurde. Der Bilderer, der ein zusammengeklapptes Gewehr bei sich hatte, ist zwar, ist aber, da man ihn erkannt hatte, später verhaftet worden.

Die 11. Veteranenreise nach Frankreich zum Besuche der Schlachtfelder und Paris findet vom 16.—29. Mai d. J. statt.